

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 32 (1976)
Heft: 2

Rubrik: Sprachpolitisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fremdaussprache

„Taiger“-Gedanken

Das neue Kampfflugzeug *Tiger* wird von unsern Radiosprechern und selbst vom Chef des EMD als „Taiger“ oder „Taige“ bezeichnet. Warum? Weil die Amerikaner so sagen.

1945 hat mit Deutschland auch die deutsche Sprache eine schwere Niederlage erlitten, und auch wir Deutschschweizer haben uns der Sprache des Siegers unterworfen. Wir tun es auch nach dreißig Jahren noch. Einfach so. Wann wird das ein Ende nehmen? Wenn es einen neuen Sieger gibt. Dann werden wir, wenn überhaupt, von *Mig* und *Iljuschin* sprechen, von *Antonow* und *Tupolew* und *Mikojan*. Diese Namen haben immerhin den Vorteil, daß man sie so liest, wie man sie schreibt. Nebenbei: *Tiger* heißt auf russisch *Tigr*.

Peter Rechsteiner

Zum gleichen Thema meinte e. n. im Meiringer „Oberhasler“ gegen Ende des vergangenen Jahres:

Es „taigerte“ munter weiter, diesmal im Ständerat. Man wird sich gedacht haben, was so viel kostet, darf sich ruhig auch etwas amerikanisiert anhören. Und man ist in der Verhunzung deutschen Sprachgebrauchs ja nicht sehr zimperlich. Der Redaktor wünscht dem neuen Kampfflugzeug einen guten Start. Aber er wünscht ihn dem *Tiger* — in der angenehmen Hoffnung, der ganze Vertaigerungsfirlefanz werde anlässlich der Endmontage in Emmen mit der großen Blechschere weggeschnitten...

Nachsatz: Achten Sie, lieber Leser, einmal darauf, wie das Kampfflugzeug *Tiger* im welschschweizerischen und im Tessiner Radio genannt wird.

Sprachpolitisches

Regio Basiliensis

Seit fünf Jahren treffen sich in der Dreiländer-Grenzregion politische Vertreter des französischen Departements „Haut-Rhin“ (= Oberrhein), des südbadischen Regierungsbezirks und der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft halbjährlich zu regelmäßigen Konferenzen. Eine entsprechende Sitzung auf Regierungsebene hat Anfang November in Basel stattgefunden. In der Presse war allgemein von „Commission tripartite“ und „Conférence tripartite“ die Rede. Da die Bevölkerung der drei betroffenen Gebiete deutschsprachig (alemannisch) ist, erscheint es rätselhaft, warum die deutschschweizerische Presse für die genannten Gremien französische Namen verwendet. Liegt es vielleicht am mitbeteiligten Eidgenössischen Politischen Departement?